

## Philip Bölle: Einmal für Deutschland starten

Spätestens seit der Siegerehrung bei der DJM in der Schemder Bergmark in Steinfeld kennt ihn nicht nur die Reiterjugend Deutschlands. In der Bergmark fegte er mit jugendlicher Unbekümmertheit in fast atemberaubendem Tempo durch den Parcours und hätte fast noch bei seinem ersten DJM-Start für eine goldige Sensation gesorgt. Aber auch so war die Überraschung perfekt: Vizemeister-



Foto: E. Diers

schaft und Silbermedaille für den 13-jährigen Ponyspringreiter Philip Bölle aus der alten Hansestadt Haselünne. „Einmal für Deutschland starten.“ Seinem Wunsch ist er mit der Vizemeisterschaft im Sattel des niederländisch gezogenen Ponys California – „mit einem bisschen Araberblut“ – ein großes Stück näher gekommen. Den Pferdebazillus trägt der 13-Jährige seit seiner Geburt in sich. Papa Franz-Josef Bölle war selbst erfolgreich im Springsattel unterwegs und sogar schon Weser-Ems-Meister der Jungen Reiter, aber bis zur „Deutschen“ hat er es nicht geschafft. Alles fing im Alter von drei Jahren am Führstrick im Sattel des „superbraven Rusty“ an. Erste Erfolge in E- bis L-Springen stellten sich mit Napoleon ein.

Der Werder-Bremen-Fan schaffte den Durchbruch, als Franz-Josef Bölle vor zwei Jahren beruflich in die Spedition Sandmann-Transporte des Vierspanner-Weltmeisters Christoph Sandmann (Lähden) wechselte.

Philip stehen heute mit California, Mr. George Dun, Neckermann und Madonna gleich vier hoffnungsvolle Ponys aus dem Stall Sandmann zur Verfügung. „Ein echter Glücksfall für mich“, weiß Philip. Da stellt sich der Erfolg fast von selbst ein. Auf seinen ersten M-Sieg wartet er aber noch. „Hoch platziert war ich schon oft, aber mehr als Rang zwei war noch nicht dabei.“ Und würden Papa und Mama ihren Filius nicht von Zeit zu Zeit bremsen, dann würde er nur im Sattel sitzen“, sagt Papa Franz-Josef. Aber da ist ja auch noch die Schule, die nicht vernachlässigt werden darf.

Der „Pizza-Fan“ Philip will später schließlich seine Brötchen mit dem Pferdsport und was damit zusammenhängt, verdienen. Da ist eine vernünftige Schulbildung wichtig. Und richtig: Philip hat das große Ziel, für Deutschland zu starten, da können eine oder mehrere Fremdsprachen auch nicht schaden. Wo lernt man die am besten? In der Schule! E. Diers